Quelle: https://manuscripta.at/?ID=47060
Copyright: Stams, Zisterzienserkloster

der Wolff, durch das Zuerterlich verhaissen vnnd biten gezwungen worden, dem Hüerter sie Khüedt zelassen. Es ist Gott in der höhe der auch durch seinen H. Dienner Johannem den Täuffer die Menschen von den wilden thieren thuet erledigen.

94.

rixa

Es Waren in Karnten in der Statt Laybach, zwen man, khamen sy vnder ihnen selbst zwitrechtig vnnd vneins, das sie sich ~~zu~~ entschlossen hetten, im Kampff mit halstrügen gericht anzurichten, Derentwegen sy den negsten tag zu frueer Zeit ihnen haben gefallen lassen. Ein vnder aber Danielus genant, den die Ehr des Verlauffens bewist, nembt einen vnder ihnen ~~Brüedern~~ an, der etwas vnmechtiger vnnd beschaidener war gewesen, vnnd sprach zu ihm, das er den H. Johann solte anrüeffen, von wegen seiner forchtsamkheit, auch vmb erlangung des Sigs. Nach dem er solliches voliert hat, ob gleichwol der ander etwas Mannhaffter, vnnd sterckher anzusehen ist gewesen, hat er doch sich bey nächtlicher weiß, nit anderst als wie ein flüchtiger, daruon gemacht.

95.

periculo ereptus.

Einsmals Khame auch ein Jüngling in St. Johann: Kürchen, welliches vnder anderen seine gaben oder opfer auf den Altar gelegt hat ein Pley, sambt der nadl, vnnd sprach, da er noch ein khlainer schuoler war, daß er dises Pley sambt der nadl geschlunten hab, vnnd nachdem er nach solliches verschlunnen in tödtlichen schmertzen inwendig in den Leib greiffen, vnnd gebeinigt war worden, verhaist ihn sein vatter alsbaldt zu St. Johannes, nach dreyen tagen ist ihm von solicher tödtlichen Pein geholffen worden.

96.

Da man zalt 1414 ~~Jar~~, waren zwen Erbare Männer, einer von Hall, der ander von Lostirell, die khamen in grosse schwere gefenckhnus, also das sie mit Ketten angeschmidt wurden, also rüeffen sie an den lieben herrn Sanct

captivi

Johannes, vnnd wurden also baldt erledigt.

97.

Auf einem Dorff, so in Schwaben gelegen, welliches man haist Bentingen, khame zu vnnß mit einem seinen opfer ein guter frommer Man seines handtwerchs ein Rädermacher, der sagt zu vnnß wie er nun ein schones vestes hauß het. Da nun aus demselben hauß einsmals wolt ein Weib ein feür nemen, vnnd in ein anderes zutragen, khümbt geschlingen

incendium

ein windt der ihr das feür aus der handt wehet, vnnd auf des Rädermachers hauß gethragen het, facht also sein hauß von demselbigen feür, so wol auch von wegen des grossen windts, anzuprinnen, Diser Erbarmlicher hauß vatter wirt vnnerbost durch etliches geschray zu grosser khlainmüetigkhait, vnnd da er nun sicht das Menschliche zuethuen nit helffen will, rüefft er den Heilligen Johannem an, verhaist ein brinnendes opfer, wirt also widerumb sein behausung ohn alle hoffnung von der Prunst leichtlich errött vnnd bewart.

98.

Auch war ein gueter freundt vnnsers Gottshauß genant Conrad Brantner von Hall, der sagt vnnß selber offt ~~vnd offt~~, vnnd sprach, zu der Zeit da ich ... war, vnnd mein khamerin auf meinen augen ..., vnnd ... begert, vnnd ..., da besach das, daß ich schwerlich ... schlag. Da bate ich die Menschen durch Gott, das sie mich ...

morbus inveminatus

vnnd ..., da besach das, daß ... über mich gebott, das den mein hab die villeicht vmb ... herbringen mit der beschaidenheit, ob das beschach das Gott über mich gebott, ... Dreymal aber ... Gott ein khlainoss wider aufhalt, ... gulden zuschetzen war, denselbigen solte verbleiben.